1. **Religiöse Vielfalt**

In der Aufgabe 1. b) von letzter Woche solltest du die Namen derjenigen Religionsgemeinschaft(en) herausschreiben, über die du mehr erfahren möchtest. Im Folgenden findest du Links zu Homepages verschiedener Religionsgemeinschaften, die dich und deine KlassenkameradInnen interessieren.

1. Suche dir eine Religionsgemeinschaft heraus und recherchiere mithilfe des dazugehörigen Links folgende Punkte und schreibe die Informationen auf:

* Selbstverständnis (Wie sieht sich die Gemeinde selbst?), Grundsätze und Ziele der Gemeinschaft
* Glauben und Leben: Inwieweit ist der Glaube ins Leben integriert? Welche Rolle spielt er?
* Wie ist die Gemeinschaft organisiert? (Gemeinden, zentrale Treffpunkte, Finanzierung)
* Mitgliedschaft: Wie wird man Mitglied? Wer darf Mitglied werden?

Hinweis: Nicht zu jeder Gemeinschaft findet man Informationen zu allen Punkten.

1. Erkläre, mithilfe der in Aufgabe 1. gewonnenen Kenntnisse und den Merkmalen von Sekten und Religionsgemeinschaften, ob es sich bei deiner ausgewählten Gemeinde um eine friedliche Religionsgemeinschaft oder um eine Sekte handelt.

* Selbstständige evangelisch-lutherische Kirche:

<https://www.selk.de/>

* Freimaurer:

<https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/organisationen/die_freimaurer/index.html>

* Baha`i:

<https://www.religionen-entdecken.de/religionen/bahai>

* Rosenkreuzer:

<https://www.rosenkreuz.de/index.php/node/989>

* Jesusfreaks:

<https://jesusfreaks.de/>

* Zeugen Jehovas:

<https://www.jehovaszeugen.de/>

* Heilsarmee:

<https://www.heilsarmee.de/>

* Zoroastrismus:

<https://www.deutschlandfunk.de/zoroastrische-glaubensgemeinschaft-zarathustra-hat-uns.886.de.html?dram:article_id=439475>

* Christian Science/Christliche Wissenschaft:

<https://www.christianscience.com/de>

**Religiöse Vielfalt **

1. **Toleranz**

In den Aufgaben von letzter Woche hast du erfahren, dass es in Deutschland schätzungsweise 160 verschiedene Religionsgemeinschaften gibt.

1. Welche Voraussetzung muss gegeben sein, damit so viele verschiedene Religionsgemeinschaften nebeneinander existieren können? Stelle Vermutungen an.
2. a) Lies den folgenden Textabschnitt.

**Worauf sich weltanschauliche und religiöse Vielfalt gründen**

Wenn auf engem Raum Menschen mit unterschiedlichen Weltanschauungen und Religionen zusammenleben, dann bedarf es eines Minimums an Respekt und Achtung für den anderen und seine Anschauungen, damit das Zusammenleben gelingen kann.

Vor allem religiöse und weltanschauliche Minderheiten[[1]](#footnote-1) sind in besonderem Maße auf die Toleranz der Mehrheit angewiesen.

b) Was bedeutet Toleranz? Definiere den Begriff „Toleranz“ mit  
 eigenen Worten.

1. Wenn man alles und jeden toleriert, ist es dann nicht so, als wäre einem alles egal?
2. Lies den folgenden Textabschnitt.

**Toleranz - Ein Zeichen von Stärke**

Eine tolerante Haltung setzt eine eigene feste Überzeugung voraus. Nur, wer selbst etwas hat, was ihm sehr wichtig ist, kann dies auch bei anderen achten und wertschätzen. Toleranz ist daher das Zugeständnis an andere, ebenso fest an etwas glauben, ebenso fest auf etwas hoffen zu dürfen wie ich selbst. Auch dann, wenn ich die Hoffnungen und Auffassungen des anderen nicht teile und sogar, wenn es mir schwerfällt diese zu verstehen und zu akzeptieren.

Toleranz im Umgang mit anderen ist also ein Zeichen von Ich-Stärke: Ich bin bereit, mich mit den Auffassungen anderer auseinanderzusetzen. Gleichzeitig erkenne ich andere als ebenbürtige[[2]](#footnote-2) Personen, die grundsätzlich die gleichen Rechte haben, wie ich selbst, an.

1. Erkläre, warum „Toleranz“ ein Zeichen der Stärke und nicht der Gleichgültigkeit ist.
2. Wo liegen die Grenzen von Toleranz?
3. Lies den folgenden Textabschnitt.

**Toleranz endet dort, wo die Rechte anderer missachtet werden.**

Wenn an die Stelle der religiösen Freiwilligkeit Zwang tritt, wenn verfassungsfeindliche und kriminelle Handlungen nachweisbar sind, wenn aus religiösen bzw. scheinbar religiösen Einstellungen nachweisbar Mord gerechtfertigt wird, können religiöse Gemeinschaften nicht mehr akzeptiert werden.

1. Gib in eigenen Worten wieder, wo die Grenze von Toleranz liegt.

**Abgabe** der Aufgaben am **15.04.2020** per Mail an [jenny.deckmann@schule.thueringen.de](mailto:jenny.deckmann@schule.thueringen.de) oder bis 12 Uhr in der Schule.

1. Zahlenmäßig unterlegene Gruppe; Gegenteil von Mehrheit. [↑](#footnote-ref-1)
2. Gleichgestellt; gleichberechtigt. [↑](#footnote-ref-2)